© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

Literatur

EHRENDORFER F. (Hrsg.) 1973. Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. bearb von W GUTERMANN. — Fischer-Verlag Stuttgart.

GÄUMANN E. 1959. Die Rostpilze Mitteleuropas. — Beitr. zur Kryptogamenflora der Schweiz, 12: 1—1407.

HENDERSON D.M. 1973. The rust fungus genus *Nyssopsora* and its host relations. — Not. R. bot. G. Edinburgh, 32: 217—221.

HYLANDER N., JØRSTAD I. & NANNFELDT J.A. 1953. Enumeratio Uredinearum Scandinavicarum. — Opera bot. 1 (1): 1—102.

MAJEWSKI T. 1977. Grzyby (Mycota) 9 (Uredinales I). In: Flora Polska. — Warszawa - Krakow 1977.

MAJEWSKI T. 1979. Grzyby (Mycota) 11 (Uredinales II). In: Flora Polska. — Warszawa - Krakow 1979.

POELT J. &. REMLER P. 1976. Die Rost- und Brandpilze der Sammlung F. Widder aus der Steiermark und angrenzenden Bundesländern. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 106: 179—191.

POEVERLEIN H. 1930. Die Gesamtverbreitung der *Uropyxis sanguinea* in Europa. — Ann. mycol., 28: 421—426.

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Josef POELT, Inst. f. Botanik d. Universität, Holteigasse 6, 8010 Graz.

BUCHBESPRECHUNGEN

(Fortsetzung von Seite 48)

GERHARDT E.: Pilzführer. 245 wichtige Speise- und Giftpilze in 267 Farbfotos abgebildet und beschrieben. — 12,5 × 19,3 cm, 328 Seiten, 10 SW und 267 farb. Abb., 11 Zeichng.; BLV-München 1981; öS 158,—.

Diese handliche Pilzfibel aus der „BLV-Bestimmungsbuch"-Reihe richtet sich an Pilzsammler, die die wichtigsten einheimischen eßbaren und giftigen Pilzarten kennenlernen wollen. Zahlreiche hervorragende Farbfotos von insgesamt 245 Pilzarten, dazu jeweils eine ausführliche Beschreibung mit Hinweisen auf Verwechslungsmöglichkeiten u.v.a. sowie ein Bestimmungsschlüssel nach äußeren und mikroskopischen Merkmalen sind dabei wertvolle Behelfe.

Einleitende Kapitel befassen sich mit der Lebensweise der Pilze, mit den wichtigsten Merkmalen, mit Standortsfragen, Giftwirkung u.v.a.

Insbesondere Anfängern ist dieses Bestimmungsbuch zu empfehlen, doch auch der versierte Mykologe wird es gerne und mit Vorteil zur Hand nehmen.

Mag. Dr. S. PLANK

© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

MAURER W Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpen-Ostrand. Mit einem Vorwort von D. ERNET. — 19 × 22 cm, 150 Seiten, 12 Farb- u. 28 SW-Tafeln, zahlr. Verbreitungskarten; Verlag für Sammler, Graz 1981; öS 420,—.

Der Autor zählt zu den besten Kennern der steirischen Flora und Vegetation. Sein Buch gibt einen umfassenden Einblick in die Floren- und Vegetationsverhältnisse der Steiermark und einiger angrenzender Regionen wie z.B. des Südburgenlandes. Besonderer Wert wird auf die naturräumlichen Grundlagen gelegt, auf Geologie, Klima, Vegetationsgeschichte u.a.

In einem ausführlichen Kapitel werden die Vegetationszonen der Steiermark, vom Hügelland bis zu den hochalpinen Regionen beschrieben. Die Flora wird anhand sogenannter „Leitpflanzen" besprochen, solche sind z.B. Frühlings-Krokus, Flaum-Eiche, Eichenriemen-Mistel, Steirische Küchenschelle, Alpen-Nelke u.a. Eine neue Brombeerart — ein Spezialgebiet des Autors — wird sogar neu beschrieben: Die Aderige Brombeere, *Rubus venosus.*

Das Buch ist sehr gefällig gestaltet. Verbreitungskarten und Zeichnungen sowie Fototafeln, z.T. farbig, lockern den Textteil auf. Sehr wertvoll sind die umfangreichen Literaturhinweise. Naturliebhaber und vor allem naturverbundene Freunde der Steiermark werden das Buch gerne zur Hand nehmen.

Mag. Dr. S. PLANK

PHILLIPS R.: Das Kosmosbuch der Wildpflanzen. — Großformat 22 × 30 cm, 208 Seiten, 1069 farb. Abb.; Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1981; DM 48,—.

Das Buch ist aus dem Englischen übersetzt (von Dr. B.P. KREMER) und heißt im Originaltitel "Wild Flowers of Britain" Es ist ein Bestimmungsbuch ganz ungewöhnlicher Art. Der Autor, Fotograf und Hobby-Botaniker, legt eine Art „lebendes Hebarium" vor: frisch gepflückte Pflanzen wurden auf einen Papierbogen gelegt und abgebildet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Abbildungen sind durchwegs sehr gut und eignen sich besonders für Vergleichszwecke bei Bestimmungen. Ergänzt werden diese Studioaufnahmen durch zahlreiche Bilder von natürlichen Standorten.

Die einzelnen Bestimmungs- bzw. Vergleichstafeln sind nach den Jahreszeiten und innerhalb diesen nach verschiedenen Standorten geordnet (Wiesen, Wälder, Hecken, Raine, Äcker usw.).

Der mitteleuropäische Leser kann allerdings manchmal in Schwierigkeiten geraten, da dieses Buch aufgrund seiner ursprünglichen Herkunft hauptsächlich Arten umfaßt, die unter dem feucht-kühlen atlantischen Klima Westeuropas vorkommen, bei uns hingegen oft fehlen (so z.B. viele Küstenarten). Dagegen treten unsere einheimischen Alpenpflanzen oder Steppenpflanzen in den Hintergrund.

Dennoch kann dieses Buch besonders Schülern aber auch Lehrern empfohlen werden, als eine wertvolle Ergänzung zu der üblichen, meist unbebilderten Bestimmungsliteratur.

Mag. Dr. S. PLANK

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Umwelt im Burgenland

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Plank Stefan Maria

Artikel/Article: Buchbesprechungen 63-64